

## PROTOKOLL DES STADTRATS OPFIKON

SITZUNG VOM 15. April 2025  
BESCHLUSS NR. 2025-91  
SEITE 1 von 3

SBB Spartageskarten Gemeinde  
Zwischenbericht und Verzicht auf Einführung des Angebots

6.5.1.2

### Ausgangslage

Per 1. Januar 2024 wurde die "Tageskarte Gemeinde" von den SBB durch die neue Lösung "Spartageskarten Gemeinde" abgelöst. Diese neue Lösung barg mehr Nachteile als Vorteile, weshalb der Stadtrat mit Beschluss vom 11. Juli 2023 auf die Einführung der SBB "Spartageskarte Gemeinde" verzichtet hat. Die Abteilung Bevölkerungsdienste wurde beauftragt, die Entwicklung des Angebots weiter zu verfolgen und zu Beginn des Jahres 2025 einen Zwischenbericht dem Stadtrat vorzulegen.

### Erwägungen

Beim Empfang der Stadtverwaltung, der Stadtkasse sowie den Einwohnerdiensten kommen nur selten Anfragen für "Spartageskarten Gemeinde" der SBB. Reklamationen sind anfangs vereinzelt eingegangen, jedoch hat sich die Situation schnell beruhigt.

Der Schweizerische Städteverband sowie der Schweizerische Gemeindeverband haben nach einem Jahr "Spartageskarten Gemeinde" Bilanz gezogen. Sie haben die Entwicklung des Angebots aufmerksam verfolgt und gemeinsam mit der Alliance SwissPass eine Erfahrungsgruppe mit Fachleuten der kommunalen Ebene eingesetzt, um die Erfahrungen der Gemeinden und Städte abzuholen. Aufgrund der Rückmeldungen aus dieser Erfahrungsgruppe wurden mehrere technische Anpassungen vorgenommen sowie auch Verbesserungen für die Verkaufsstellen geschaffen. Diese Verbesserungen sind sinnvoll, jedoch nur zu einem kleinen Teil für die Stadt Opfikon relevant:

- Einführung eines Ampelsystems für die Kundschaft: Nicht relevant, da Spartageskarte trotzdem bereits weg sein kann, wenn Person auf der Verwaltung erscheint für den Kauf einer Spartageskarte.
- Übersicht der teilnehmenden Städte und Gemeinden: Sinnvoll, aber nicht relevant.
- Gemeinde/Stadt kann die Spartageskarte auf die eigene Bevölkerung beschränken: Gute Verbesserung, die die Laufkundschaft merklich verringert.
- Mehrere Spartageskarten für die gleiche Person in einem Vorgang verkaufen (statt einzelne Reservationen zu tätigen): Nicht relevant, da eine Person nur selten mehrere Spartageskarten für verschiedene Reisezeiten im gleichen Vorgang kauft.
- Möglichkeit der Erhebung von Servicegebühr für die Deckung von allfälligen Unkosten: Nicht mehr kundenfreundlich, Diskussionen bei Einführung einer solchen Zusatzgebühr sehr wahrscheinlich.



Abgesehen von diesen Verbesserungen hat sich das Angebot nicht geändert. Der Mehraufwand in der Administration, der von Beginn an moniert wurde, besteht nach wie vor. Ebenso gibt es immer wieder von Grossisten Aktionen für Tageskarten, welche meistens noch günstiger sind. Auch die Argumentation, dass der digitale Kauf von SBB-Tageskarten gerade für ältere Personen zunehmend schwierig sei, ist nicht begründet: Auch ältere Personen sind heute durchaus in der Lage, diese Karten digital zu kaufen.

Die Abteilung Bevölkerungsdienste hat bei verschiedenen Gemeinden, die das Angebot eingeführt haben, um eine Zwischenbilanz gebeten. Die Antworten der Gemeinden waren im Grundsatz sehr ähnlich. Bei allen angefragten Gemeinden wurde das Angebot sehr gut angenommen. Es wurden seitens der Kundschaft viele Fragen gestellt, die eigentlich den SBB hätten gestellt werden müssen (Gültigkeit Halbtax, Preisgestaltung, Alternativen etc.). Durch die Personalisierung und das persönliche Erscheinen hat sich der Aufwand verändert und die Laufkundschaft hat bei den meisten Gemeinden zugenommen. Vielfach auch, weil die Kundschaft von anderen Gemeinden kommt. Gemäss Zeitungsbericht vom Zürcher Unterländer vom 6. März 2025 hat die Gemeinde Oberglatt sogar die Testphase im Sommer 2024 frühzeitig aufgrund des Mehraufwands beendet. Die befragten Gemeinden stellen überdies infrage, ob es wirklich Auftrag der Gemeinden ist, ein Angebot der SBB zu verkaufen, während diese immer mehr Schalter schliesst.

Ebenfalls wurden Gemeinden angefragt, die das Angebot nicht eingeführt haben, ob sie das Angebot noch einführen beziehungsweise erneut prüfen werden. Alle angefragten Gemeinden werden das Angebot nicht einführen, da keine oder nur wenige Reklamationen seitens Kundschaft eingegangen sind und der Prozess seitens SBB nicht vereinfacht wurde. Auch die fehlende Digitalisierung hat bei einer Gemeinde den Ausschlag gegeben, das Angebot nicht einzuführen.

Nach erneuter Prüfung der gemachten Verbesserungen, den eigenen Erfahrungen sowie den Rückmeldungen anderer Gemeinden und Städte überwiegen nach wie vor die Nachteile. Zudem kann festgestellt werden, dass es für die Kundschaft nicht zu einem Abbau der Bezugsmöglichkeiten von attraktiven Angeboten der SBB kommt, sondern sich lediglich der Vertriebskanal verändert. Aus diesen Gründen soll das Angebot "Spartageskarte Gemeinde" nicht eingeführt werden.

Auf Antrag des Vorstands Bevölkerungsdienste, gestützt auf Art. 27 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (GO) der Stadt Opfikon, fasst der Stadtrat folgenden

## BESCHLUSS:

1. Auf die Einführung der SBB "Spartageskarte Gemeinde" wird verzichtet.
2. Gegen diesen Beschluss kann, vom Erhalt der schriftlichen Mitteilung an gerechnet, beim Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.



3. Mitteilung an:

- Abteilungsleitung Bevölkerungsdienste
- Bereichsleitung Einwohnerdienste

NAMENS DES STADTRATS

Präsident:



Roman Schmid

Stadtschreiber:



Guido Zibung



VERSANDT:  
17.04.2025

STADT OPFIKON